

## **Leitgedanken „Positiv Leben in der Öffentlichkeit“**

Am 23.11.2013 hat sich aus dem 162. Bundesweiten Positiventreffen die Interessensvertretung "Positiv Leben in der Öffentlichkeit" gegründet.

Wir sind eine Gruppe HIV-positiver Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Sexualität, stehen mitten im Leben und sind Teil der Gesellschaft.

Als Interessensvertretung wollen wir deutlich machen, dass HIV-positive Menschen, wie jeder andere Mensch auch, überall am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben teilnehmen.

Wir haben Familie, Kinder, Beziehungen, Freunde, Arbeitskollegen. Wir gehen arbeiten, einkaufen, ins Kino, zum Sport und vieles mehr.

Aber sehr viele HIV-positive Menschen verbergen ihre Infektion aus Angst vor Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung, sozialer Isolation und (negativen) Konsequenzen, die viele von uns schon allzu oft in ihrem "positiven" Leben erfahren haben.

Noch immer ist das Bild der Bevölkerung von HIV und AIDS "negativ" geprägt. Schreckensbilder aus den 1980er und -90er Jahren vom Massensterben, von äußerlich sichtbar ausgemergelten, von der Krankheit gekennzeichneten Menschen sind noch immer in den Köpfen der Bevölkerung. Diese von Angst geprägten Vorstellungen rühren auch von einer gewissen Unwissenheit.

Auch das Klischeedenken, dass HIV-Positive generell krank, hoch ansteckend und selbst daran schuld sind, ist immer noch stark präsent.

Doch das Bild von HIV und AIDS hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Dank guter Therapien ist es HIV-positiven Menschen möglich, ein (relativ) gutes Leben zu führen. Die Lebenserwartung eines HIV-positiven Menschen ist unter guten Bedingungen nahezu dem Durchschnitt der Bevölkerung gleichzusetzen. Sie können Kinder bekommen und unter einer erfolgreichen medikamentösen Therapie sogar auf das Kondom beim Sex verzichten, da die Therapie einen höheren Schutz vor der HIV-Ansteckung bietet als das Kondom.

Leider wissen das nur die Wenigsten!

Die Interessensvertretung „Positiv Leben in der Öffentlichkeit“ hat sich das Ziel gesetzt, das Bild von HIV und AIDS der Öffentlichkeit bewusster zu machen, indem wir es präsenter und „positiver“ darstellen!

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) veröffentlicht seit ca. drei Jahren in einer bundesweiten Plakatkampagne, pünktlich zum jährlichen Welt-Aids-Tag am 01. Dezember, Plakate mit HIV-positiven Menschen und gibt HIV dadurch ein Gesicht. Die Gesellschaft wird dadurch an diesem Tag und in dieser Zeit an das Thema HIV/AIDS erinnert und Menschen gedenken Menschen, die an den Folgen von HIV und AIDS gestorben sind und an die, welche mit dieser Infektion leben.

Aber HIV und AIDS gibt es nicht nur an diesem einen Tag im Jahr, sondern an allen 365 Tagen des Jahres!

Diese Konzentrierung auf das Thema um den 01. Dezember wollen wir ändern. Wir möchten erreichen, dass das Thema HIV und AIDS das ganze Jahr über in den Köpfen der Menschen und in der Gesellschaft präsent ist und sich so ein realistisches Bild von HIV/AIDS bzw. HIV-positiven Menschen entwickeln kann. Wir wollen helfen, Ängste abzubauen indem wir zeigen, wie HIV-Positive wirklich sind - Menschen wie jeder andere auch.

Durch eine ganzjährige Aktion "Gesicht zeigen" wollen wir der Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung, der sozialen Isolation und den (negativen) Konsequenzen ein Ende bereiten.

Aufklärung heißt auch, potenziell Infizierten, die Hemmungen zu nehmen, für die Diagnose einen Arzt oder geeignete Organisationen aufzusuchen und durch rechtzeitige Therapie sich und andere zu schützen.

Wer unsere Gruppe mit Rat, Tat und Ideen unterstützen möchte (gerne auch zeitweise) oder ihr beitreten will, ist dazu recht herzlich eingeladen.

Waldschlösschen, im November 2013

Kontakt:

David Leyendecker

[info@positiv-leben-in-der-oeffentlichkeit.eu](mailto:info@positiv-leben-in-der-oeffentlichkeit.eu)

Facebook:

Positiv Leben